

LRS und Englisch

Beitrag von „zauberm Maus“ vom 6. März 2006 20:27

Hallo,

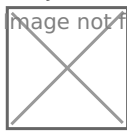
ich bin neu im Forum. Mein Sohn hat LRS. Morgen soll er in Englisch einen Text vorlesen. Er ist total verzweifelt (weint). Dabei ist er in Englisch recht gut (Zensur 3). Natürlich bauen wir ihn immer auf. Aber manchmal wird es auch mit zuviel.

Ich selber habe auch LRS und DURFTE den Englischunterricht nicht mitmachen.

Hat sonst noch jemand Erfahrung mit diesen Thema?

image not found or type unknown

Viele Grüße



Beitrag von „wolkenstein“ vom 6. März 2006 20:36

Erst mal tief durchatmen - wie alt ist dein Sohn denn? Und seit wann hat er Englisch? Wie drückt sich seine LRS genau in Englisch aus (es gibt Fälle, in denen die LRS in der Fremdsprache deutlich weniger ausgeprägt ist). Jedenfalls erst mal mit dem Lehrer reden, wenn der nicht grad ein Monster ist, und gemeinsam ein Konzept planen, wie man damit umgehen kann. Es gibt ein paar Ansätze zum Fremdsprachentraining bei LRS - auf Wunsch Literaturhinweis per PN.

w.

Beitrag von „zauberm Maus“ vom 7. März 2006 09:24

hallo wolkenstein,

mein ist 11 Jahre alt und ist in der 5. Klasse Realschule. Der Englischunterricht auf der Grundschule war nicht besonders gut. Wenn ich seine Lehrerin ansprach, auf der Grundschule, auf eine LRS wurde dies immer verneint. Dadurch so finde ich,

ist sehr viel verschenkt worden. Außerdem hat sie behauptet, das ihm emdsprachen nicht liegen (natürlich vor ihm). Mein Sohn ist jetzt getestet. Die Rechtschreibung ist sein Hauptproblem. Er hat, mag es gar nicht so laut sagen, einen IQ von 128. Es fällt ihn auch sehr schwer sich zu melden, weil er einen niedrigen Wortschatz hat. Wir warten jetzt auf einen Platz bei Legasthenie und auf einen Therapieplatz (leidet sehr darunter) für Sozial-Pädiatrie.

Viele Grüße 🙄

Aus Mist wird guter Dünger.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 7. März 2006 11:52

Hallo Zaubermaus,

oh bugger, das ganze Paket, wie immer. Es kann gut sein, dass sich im Englischunterricht in der Grundschule noch nichts abgezeichnet hat, weil Englisch dort hauptsächlich mündlich vermittelt wird, die Schriftlichkeit kommt erst auf der weiterführenden Schule dazu. Ihr habt aber doch schon viel in die Wege geleitet: Diagnostiziert ist er (evt. bei Schwierigkeiten in der Schule Attest vorlegen, es gibt einen Erlass, dass die Lese- und Rechtschreibleistung dann schwächer bis gar nicht bewertet wird!), Schreibtherapie und Begleittherapie sind doch schon wunderbar. Ein paar unsortierte Gedanken:

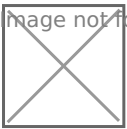
- Hat er den zu kleinen Wortschatz im Deutschen oder im Englischen? Im Deutschen ließe sich vielleicht mit einer "Lese-Therapie" was machen; ab in die Bibliothek/ in den Buchladen, stöbern, schmökern, ALLES Lesematerial ist gut (auch Computerzeitschriften), drüber reden, drüber schreiben. Wenn er nicht lesen möchte, evt. mit Hörbuch-Lese-Kombination versuchen.
- Im Englischen wird das Vokabular am Anfang sehr kontrollierbar aufgebaut, steht alles in der Vokabelliste hinten im Englisch-Buch. Hier könnten täglich (!) 10-15 Minuten üben sehr viel bringen. Hilfreich scheint im Englischen wie im Deutschen eine "Pilotsprache" zu sein, sich also beim Schreiben das Wort so vorzusprechen, wie es geschrieben werden muss.
- Vom Auer-Verlag gibt es ein Buch von Ganzer und Richter: "Was tun bei Legasthenie in der Sekundarstufe?", da ist auch einiges über Fremdsprachenlegasthenie drin. Vielleicht hilft das weiter?

Viel Erfolg

w

Beitrag von „zauberm Maus“ vom 9. März 2006 07:50

Hallo Wolkenstein,
es kommt mir vor als hätte man bei meinem Sohn einen Schalter umgelegt.
Kommt von der Schule und sagt : " Ich möchte englische Comics lesen !" Heute schreibt er ein Diktat. Beim üben hatte er nur drei Fehler und heute liest er im Englischunterricht vor.
Natürlich werde ich englische Comics besorgen. Werde dann weiter berichten.

Gruß 

Beitrag von „zauberm Maus“ vom 10. März 2006 08:56

Hallo Wolkenstein,
vielen dank für deine Tips. Das mit der Pilotsprache finde ich gut. Einen zu kleinen Wortschatz, hat er in Deutsch. Im Diktat hat er eine 3 geschrieben. Es wurden aber nur die Fehler bewertet die geübt wurden (sonst wären es vieeel mehr).
. Er geht die Sache jetzt viel entspannter an.
Beim Vorlesen, in Englisch, bekommt er einfach nicht den Arm hoch, sagt er.
viele grüße

Beitrag von „philosophus“ vom 10. März 2006 16:14

Zitat

zauberm Maus schrieb am 09.03.2006 07:50:

Natürlich werde ich englische Comics besorgen. Werde dann weiter berichten.

[Hier](#) ein paar Comictipps - und [hier](#) der Hinweis auf einen sehr gut sortierten Comicladen, der auch bundesweit verschickt; Comicschnäppchen kann man darüber hinaus auch bei Ebay

machen.

Beitrag von „schulkind“ vom 10. März 2006 21:01

Hallo Zaubermaus !

Ich habe Deinen "Kummer" mitverfolgt und lese nun hocherfreut, das es Deinem Sohn nun viel



besser geht. Prima, das macht Mut

[wolkenstein](#). Hut ab es, sind tolle Tipps !

So, das wollte ich mal kundtun

Grüße vom Schulkind 😊